



PPA – Projektplanungsagentur GmbH



PPA – Projektplanungsagentur GmbH • Warendorfer Str. 18 • 17192 Waren (Müritz)

Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Bauamt + Bürgermeister
Am Markt 1
16868 Wusterhausen/Dosse

Postfach: 1034
D – 17181 Waren (Müritz)
Tel: 03991 / 6315602
Fax: 03991 / 6315601
E-Mail: tino.komning@ppa-waren.de
ppa-waren.de

20. FEB. 2020

Waren (Müritz), den 14.02.2020

Antrag auf Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Sehr geehrte Damen und Herren,

die PPA-Projektplanungsagentur GmbH, Warendorfer-Str.18 in 17192 Waren (Müritz), beantragt die Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse.

Die voraussichtliche Flächengröße beträgt ca. 61 ha in der Gemarkung Blankenberg, Flur 1, Flurstück 125/1, 132, 142, 144/1, 158, 967, 1092, 1095 und Lögow, Flur 7, Flurstück 1, 2, 14, 15, 16.
und es wird ein Einspeisevolumen mit bis zu 55 MWp angestrebt.

Über die Flächenbereitstellung besteht ein grundsätzliches Einvernehmen mit den Eigentümern.

Anbei finden Sie eine Vorhabenbeschreibung mit Lageplan und den Entwurf eines städtebaulichen Vertrages, der Sie von allen Kosten freistellt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Tino Komning

 PPA - Projektplanungsagentur GmbH
Warendorfer Straße 18
17192 Waren / Müritz
Tel.: 03991 - 6315600
www.ppa-waren.de

Verteiler:

1 x Bürgermeister
1 x Bauamt

Postadresse:
Postfach 1034
D – 17181 Waren Müritz

Telefon: 03991 / 6315600
Fax: 03991 / 6315601
E-Mail: info@ppa-waren.de
Internet: www.ppa-waren.de

Müritz-Sparkasse
IBAN: DE05 1505 0100 0641 0142 10 - BIC: NOLADE21WRN
HRB: 0780 Amtsgericht Neubrandenburg
Steuernummer: 075/116/03395 St.ID: DE321153282

Vorhabenbeschreibung zur Errichtung eines Solarparks in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse



Projektentwicklung und Umsetzung: PPA - Projektplanungsagentur GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Blatt
1 Veranlassung	3
2 Planungsrechtliche Situation	3
3 Kurzcharakteristik und Standortausweisung	3
3.1 Standortbeschreibung	3
3.2 Flächenausweisung	3
4 Beschreibung des Vorhabens	4
4.1 Vorbemerkung	4
4.2 Aufständering/ Unterkonstruktion	4
4.3 Wechselrichter	5
4.4 Verkabelung/ Netzeinspeisung	5
4.5 Voraussichtliche Betriebszeit	5
4.6 Rückbau der PV-Anlage	5

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lageplan



1 Veranlassung

Die PPA – Projektplanungsagentur GmbH beabsichtigt die Planung und die Errichtung einer Photovoltaik (PV)-Anlage in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse.

Die erzeugte elektrische Energie soll in das Netz des Energieversorgungsunternehmens (EVU), E.DIS AG eingespeist werden.

Es ist vorgesehen, die gesamte Fläche mit einer Größe von ca. 61 ha zur Solarstromerzeugung zu nutzen.

Nach Konkretisierung der Rahmenbedingungen und Festlegung der zur Ausführung kommenden Systemkomponenten erfolgt die weitere Detailplanung inkl. der notwendigen fachspezifischen Berechnungen (z.B. Statik, Standsicherheit etc.).

2 Planungsrechtliche Situation

Für das Gebiet muss ein vorhabenbezogener Bebauungsplan als Sondergebiet Photovoltaik aufgestellt werden, um Baurecht zu schaffen.

3 Kurzcharakteristik und Standortausweisung

3.1 Standortbeschreibung

Die Freifläche liegt südwestlich der Ortslage Blankenberg. Aufgrund der dezentralen und von Wald umgebenen Lage, wird das Landschaftsbild nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Bodenpunkte der beplanten Flächen betragen im Durchschnitt nur zwischen 22 und 26 Punkten und eine Hauptanbaufrucht ist Mais für Biogasanlagen. Daher stellen die Flächen keinen erheblichen Wert für die Landwirtschaft dar.

3.2 Flächenausweisung

Die Grundstücke werden katasteramtlich wie folgt geführt:

Gemarkung:	Blankenberg
Flur:	1
Flurstücke:	125/1, 132, 142, 144/1, 158, 967, 1092, 1095

Gemarkung:	Lögow
Flur:	7
Flurstücke:	1, 2, 14, 15, 16

4 Beschreibung des Vorhabens

4.1 Vorbemerkungen

Das Anlagen-Konzept basiert auf polykristallinen Siliziummodulen mit einer Gesamtleistung von ca. 55 MW.

Die Module werden zu Gestelleinheiten (sog. Modultische) zusammengefasst und jeweils in Reihen mit einer möglichst optimalen Neigung und Sonnenausrichtung (Süden) sowie möglichst ohne gegenseitige Verschattung aufgestellt.

Der Aufstellwinkel von ca. 20° bewirkt die Selbstreinigung der Moduloberflächen durch abfließenden Niederschlag. Gleichzeitig verfügen die Module über eine extrem glatte Oberfläche aus hochfestem Glas, die den Schmutz abweist.

4.2 Aufständigung/ Unterkonstruktion

Die von den PV-Modulen realisierte Energieausbeute hängt entscheidend von deren Ausrichtung zur Sonne ab und ist am stärksten, wenn die Lichtstrahlen senkrecht auf die Moduloberfläche treffen.

Im konkreten Fall ist es vorgesehen, die PV-Module fest auf Gestellen zu installieren (s. Abb. 1).

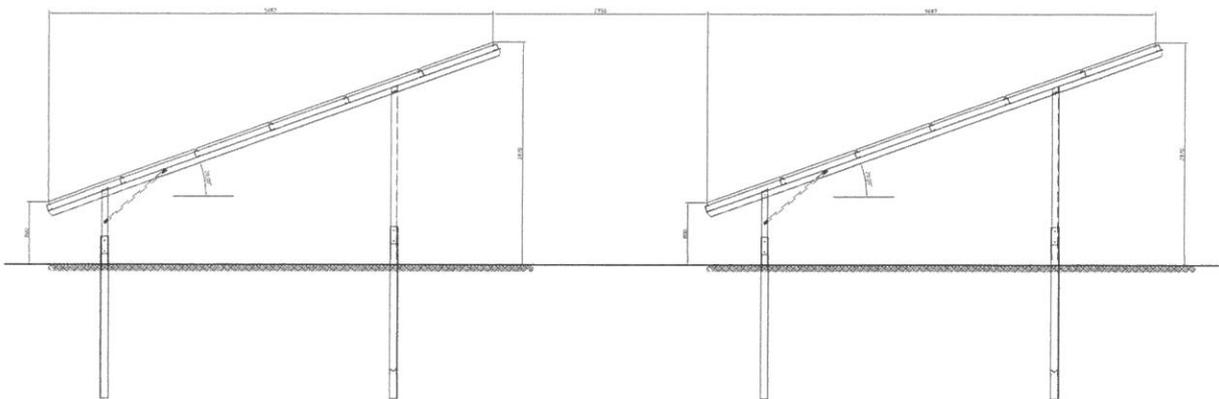


Abbildung 1: Detailansicht der Modultische

Die Modultische werden mit Hilfe von gerammten Pfosten aus verzinktem Stahl, bis zu 1,80 m im Boden verankert.

Der Abstand zwischen der Unterkante der Module und der Geländeoberkante beträgt ca. 0,70 m, um eine Verschattung durch niedrig wachsende Vegetation auszuschließen..

Der in Abhängigkeit von der Verschattungsfreiheit gewählte Abstand von ca. 2,50 m zwischen den Gestellreihen gewährleistet gleichzeitig die Baufreiheit für Montage- und Reparaturarbeiten bzw. die Pflege der Fläche.

4.3 Wechselrichter (WR)

Das Planungskonzept sieht den Einsatz von zentralen Wechselrichtern vor.

4.4 Verkabelung/ Netzeinspeisung

Die Modulgruppen werden zu sogenannten Strings zusammengefasst und entsprechend der technischen Auslegung mit den Wechselrichtern verschaltet.

Innerhalb der Modulgestellreihen erfolgt die Kabelverlegung unter- bzw. oberirdisch auf Gitterrosten. Von den Gestelleinheiten verlaufen die Gleichstromkabel zu den Wechselrichtern bzw. zur Trafostation im Boden.

Die Einspeisung des Erzeugten Stroms erfolgt über ein Umspannwerk in das Netz des zuständigen öffentlichen Energieversorgers (E.DIS AG).

4.5 Voraussichtliche Betriebszeit

Die kalkulierte Betriebszeit der Anlage beträgt mindestens 20 Jahre mit einer Option zur Verlängerung.

Die Inbetriebnahme ist im Jahr 2021 geplant.

4.6 Rückbau der PV-Anlage

Die geplante Ausführung der PV-Anlage ermöglicht einen vollständigen und schadlosen Rückbau, um die Fläche nach Ende des Betriebes ohne diesbezügliche Einschränkungen für die weitere Zweckbestimmung zur Verfügung zu stellen.

Der Rückbau der Anlage wird mittels Bankbürgschaft gesichert.

